

Faunistische Nachrichten aus der Steiermark (XXIV)

Faunistische Nachrichten aus der Steiermark (XXIV/1):

Über Wiederfunde in der Steiermark beringter Zwergfledermäuse, *Pipistrellus pipistrellus* Schreb. (Mamm., Chiroptera)

Von Otto KEPKA

Eingelangt am 28. Februar 1979

Die meisten Fledermausarten der Gattungen *Rhinolophus* und *Myotis* findet man im Sommer hauptsächlich in Gebäuden, Türmen, Kellern u. ä., im Winter vornehmlich oder zumindest die Masse der lokalen Population in Kalkhöhlen. Beringungen bei diesen Fledermäusen in der Steiermark lieferten eine ausreichende Anzahl von Wiederfunden, welche erstmals fundierte Aussagen über Wanderungen und Lebensweise dieser steirischen „Höhlenfledermäuse“ ermöglichten (KEPKA 1960, 1961). Hingegen wurden die meisten in Baumhöhlen, unter der Rinde, hinter Fensterbalken u. ä. Lokalitäten anzutreffenden Fledermäuse weitaus seltener gefunden und daher auch in geringem Ausmaß beringt. Von der zur letzteren Gruppe zählenden Zwergfledermaus, *Pipistrellus pipistrellus*, sind in der Steiermark vom Autor bisher ca. 550 Individuen beringt und nur zwei Tiere wiedergefunden worden.

Die eine Zwergfledermaus, ein Männchen, wurde am 21. 9. 1966 an der Universität in Graz vom Autor mit dem Ring der Bonner Beringungszentrale Z 9967 beringt. Im Jahr darauf wurde sie am 22. 5. 1967 in Andritz bei Graz, 3,2 km nördlich der Beringungsstelle gefunden und lebend wieder freigelassen. Dieser Fund bestätigt die an sich schon bekannte Ortstreue bei Fledermäusen, und es ist anzunehmen, daß dieses Männchen zur lokalen Sommerpopulation gehörte.

Die zweite in der Steiermark beringte und nun wiedergefundene Zwergfledermaus stellt einen Fernfund dar. Von Herrn V. HANAK aus Prag wurde gemeldet, daß er am 1. 6. 1976 im Schloßpark bei Lednice (Eisgrub), Kreis Břeclav (Lundenburg) in Südmähren/ČSSR, eine weibliche gravide Zwergfledermaus mit dem Bonner Ring Z 68824, mit 93 anderen Weibchen in einer Wochenstube vereint, gefunden hatte. Diese Zwergfledermaus ist am 28. 1. 1976 in Graz im Rosenhain, einem parkähnlichen Wald, zusammen mit ca. 2800 Zwergfledermäusen ursprünglich gefunden worden. Die Zwergfledermäuse bildeten eine Winterschlafkolonie, die sich im ausgefalteten Stamm in Bodennähe einer alten Fichte befand und beim Fällen derselben entdeckt wurde. Die Fledermäuse wurden geborgen und teilweise beringt, wie bereits berichtet (KEPKA 1976). Man kann mit Sicherheit behaupten, daß dieses Weibchen nach Beendigung seiner Winterruhe in kurzer Zeit nach Norden gewandert ist. Die Luftlinie zwischen Eisgrub und

Graz beträgt 212,5 km. Für eine so kleine Art wie die Zwergfledermaus stellt dies eine beachtliche Leistung dar. Doch ist das bei dieser Art noch keine Spitzenleistung. So berichtet Eisentraut 1957 von einer Zwergfledermaus, welche in Rußland bei Dnjepopetrowsk beringt und 1150 km südwestlich in Südbulgarien wiedergefunden worden war.

Die Bedeutung der beiden hier berichteten Wiederfunde von steirischen Zwergfledermäusen liegt in der Berechtigung zur Annahme, daß in der Steiermark im Winter angetroffene Tiere nicht unbedingt zur lokalen Sommerpopulation gehören müssen, sondern diese Jahreszeit auch in weit entfernten Gegenden verbringen können. Andererseits scheint eine eigene Sommerpopulation vorhanden zu sein, von welcher die Lage der Winterquartiere noch unbekannt ist. Es bleibt künftigen Anstrengungen überlassen, darüber Aufschluß zu geben.

Literatur

- EISENTRAUT M. 1957. Aus dem Leben der Fledermäuse und der Flughunde. – 1. Aufl., VEB G. Fischer, Jena.
- KEPKA O. 1960. Fledermausberingung in der Steiermark vom Jahr 1949 bis 1960. – Bonner Zool. Beitr., Sonderh. 11:54–76.
- 1961. Über die Verbreitung einiger Fledermäuse in der Steiermark. – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 91:58–76.
 - 1976. Faunistische Nachrichten aus der Steiermark (XXI/1): Eine Winterschlafgemeinschaft der Zwergfledermaus, *Pipistrellus pipistrellus* SCHREB. und des Großen Abendseglers, *Nyctalus noctula* SCHREB. in Graz (Mamm., Chiroptera). – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 106:221–222.

Anschrift des Verfassers: Univ.-Prof. Dr. Otto KEPKA, Zoologisches Institut, Universität Graz, A-8010 Graz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [109](#)

Autor(en)/Author(s): Kepka Otto

Artikel/Article: [Über Wiederfunde in der Steiermark beringter Zwergfledermäuse, *Pipistrellus pipistrellus* Schreb. \(Mamm., Chiroptera\). 327-328](#)